



Vereinsmitglieder tappen auf dem Weg zum VSB 1980 im Dunkeln

Keine Stolperfallen mehr auf dem Vereinsgelände

Die Benutzung der Zufahrtsstraße von der Großen Diesdorfer Straße zum Vereinsgebäude des VSB 1980 war für Sportler bisher nicht ganz ungefährlich. Nicht nur, dass eine Beleuchtung fehlt, im Dunkeln stolpern Vereinsmitglieder auch über die Schlaglöcher.

Von Jana Halbritter

Stadtfeld-West. Auf einer der vergangenen Sitzungen der GWA Diesdorf/Beimssiedlung wurde bereits auf die fehlende Beleuchtung des Weges hingewiesen, der zum Vereinsgebäude des VSB 1980 in der Großen Diesdorfer Straße 104 a führt. „Das ist bereits seit Jahren ein Problem“, sagt Jörg Möbius, Geschäftsführer des Vereins: „besonders in den Abendstunden ist es hier stockdunkel.“ Das ist umso gefährlicher, weil etliche Schlaglöcher den Weg nicht nur zum Vereinsheim, sondern auch zur Schwimmhalle zu einer einzigen Stolperfalle werden lassen. „Von unseren Sportlern gab es schon viele Beschwerden“, so Jörg Möbius. Auf eine Volksstimm-Anfrage in der vergangenen Woche gibt es jetzt eine positive Nachricht aus der Stadtverwaltung. „Zugunsten einer verkehrssicheren Benutzung des Weges wurden die größten Fahrbahnschäden am vergangenen Mittwoch in Eigenleistung beseitigt“, informiert Pressesprecherin Cornelia Poenicke. Die defekten Leuchten sollen ebenfalls kurzfristig durch das Tiefbauamt repariert werden.



Die Schlaglöcher auf der Zufahrtsstraße zum VSB 1980 gehören der Vergangenheit an. Die Stadt hat den Weg ausbessern lassen.

Geranienmarkt in der Leiterstraße

Experten geben Tipps und Inspiration für Gartensaison

Stadtfeld (jha). Der Frühling ist endlich da und mit ihm die neue Gartensaison. Wie in jedem Jahr werden die Gartenbeete, Balkone und Grünflächen der Stadtmitte mit farbenfrohen Blumen verschönt. Unter den Pflanzen wird ganz sicher eine nicht fehlen: die Geranie. Ihr zu Ehren lädt die Wohnungsbau-Gesellschaft Magdeburg (Wobau) am morgigen Sonntagabend zum zweiten Geranienmarkt in die Leiterstraße ein. Magdeburger können sich von 9 bis 15 Uhr rund um den Teufelsbrunnen für die Gartensaison inspirieren lassen. Doch neben der Geranie sind auch Petunien, Bidens und Lobelien im Angebot des Geranienmarktes. Wer es exotisch mag, für den gibt es ein großes Angebot an Palmen, ideal für den Innen- und Außenbereich. Experten in Sachen Dekoration verraten den Besuchern au-



Morgen findet der 2. Geranienmarkt in der Leiterstraße statt.

Berden, wie sie ihren Garten zu einem echten Blickfang machen können. Die Gewerbetreibenden der Leiterstraße bereichern den Geranienmarkt mit aufgebauten Ständen und angepassten Öffnungszeiten.

ECHO

Tino Sorge (CDU) fordert nach Hunde-Beißattacke auf Kleinkind:

Maulkorbzwang muss viel stärker kontrolliert werden

Zur Berichterstattung über den Beißangriff eines Hundes auf ein Kleinkind am Neustädter See, Volksstimme vom 14. April, erreichte uns eine Reaktion von Tino Sorge, Vorsitzender des Kreisfachausschusses Recht und öffentliche Sicherheit der CDU Magdeburg:

Der erneute und bedauerliche Beißvorfall macht wieder einmal deutlich, dass selbst nach der langwierigen Debatte im Land um ein sog. Kampfhundgesetz ein wirksamer Schutz nicht (allein) durch gesetzliche Regelungen erreicht werden kann. Bedauerlich ist jedoch, dass sich frühere und der aktuelle Beißvorfall stark ähneln. Wie bei Hundeangriffen in der Vergan-



Tino Sorge

genheit wird erneut offenbart, dass (leider wieder einmal) ein umgangssprachlich als „Kampfhund“ bezeichnetes Tier und dessen Halterin beteiligt waren, die weder die erforderlichen Papiere, geschweige denn eine – nach dem neuen Gesetz verpflichtend vorgesehene – Haftpflichtversicherung haben. Den verletzten Kindern helfen gesetzliche Vorgaben ohne präventive Umsetzung vor Ort wenig. Umso ärgerlicher und nicht tolerabel ist daher der Umstand, dass sich die Beißat-

tacke auf einem Spielplatz ereignete und erschwerend dazu der Hund weder angeleint, noch mit einem Maulkorb versehen war. Neben der Frage, was Hunde überhaupt auf Spielplätzen zu suchen haben, ist vorliegend erneut die Frage zu klären, warum Leinen- und Maulkorbzwang in Magdeburg, insbesondere auf Spielplätzen, nicht endlich konsequent kontrolliert und gehandelt werden. Sicherlich können die zuständigen Behörden nicht immer und überall sein.

Dennoch verwundert es schon, dass trotz vorheriger Anwohnerhinweise immer erst nach Bekanntwerden derartiger Beißattacken eine stärkere Kontrollpräsenz der Behörden möglich ist.

Frühlingsmenü und ein neuer Herd für sozial Benachteiligte

Hotel-Mannschaft tafelt in der Suppenküche „lecker“ auf

Magdeburg (jhe/jw). Cremige Tomatensuppe als Vorspeise, Schweinefilet mit Romanesco und Petersilienkartoffeln als Hauptgericht und zum Nachhaken „Rondo Marzipano“, ein Nougatete in Marzipanmantel – wem läuft bei solch einem Menü nicht das Wasser im Munde zusammen? So lecker wurde gestern in der Suppenküche des DRK in der Kroatienwuhne aufgetafelt. Kleine und große Magdeburger mit schmalem Geldbeutel waren eingeladen, an der festlichen Tafel Platz zu nehmen. Rund 20 Gäste nahmen das besondere Angebot an und wurden nicht enttäuscht.

Mitarbeiter des Best Western Hotels Geheimer Rat hatten die Regie in der Suppenküche des DRK in der Kroatienwuhne übernommen, und das DRK im Vorfeld zum Frühlingsmenü eingeladen. Für das leibliche Wohl der sozial benachteiligten Magdeburger sorgten vom Mitarbeitersteam des Hotels Silvio Hartmann, Anita Püschel, Sascha Fritz und ihr Chef Ingo Rektorik. Damit auch kleinere Gäste nicht zu kurz kommen, gab es ein spezielles Menü für Kinder und eine kleine nachträgliche Osterüberraschung. Das Team des Hotels stellte nicht nur alle Speisen und Getränke kostenfrei zur Verfügung, sondern opferte auch seine Freizeit, um die Besucher zu bewirten. Außerdem schenkte das Hotel einen neuen Herd für die Suppenküche, der bei der Veranstaltung auch gleich eingeweiht wurde.

Den Einfall zu der Aktion hatte Inhaber Ingo Rektorik. „Das war schon zu Weihnachten, weil das ja die Tage sind, an denen man ganz besonders an seine Mitmenschen denkt. Aber was ist mit dem Rest des Jahres“, so fragte er sich. Und er wollte dort helfen, wo die Bedürftigen sind und entschied sich für die Suppenküche. Seine Kollegen zögerten nicht lange und waren eben-



An festlich gedeckter Tafel konnten die Gäste Platz nehmen und sich vom Team des Hotels Geheimer Rat richtig verwöhnen lassen.



Einmal Suppe bitte: Sascha Fritsch serviert die leckere Vorspeise.

falls bereit zu helfen. Regina Ohnstedt, Verantwortliche für soziale Dienste des DRK, Margit Stark, Vorstandsmitglied des DRK Regionalverbandes Magdeburg Jerichower Land e.V., Brit-

ta Göring, Geschäftsstellenleiterin DRK Magdeburg, und Marco Krüper vom Jugendrotkreuz freuten sich über das Engagement. „Eine solche Hilfsbereitschaft ist ziemlich selten und deshalb umso erfreulicher“, betont Britta Göring. Die Bewirtungsaktion und der neue Herd haben dazu noch einen sachlichen Wert von insgesamt rund 1500 Euro.

Die DRK-Suppenküche ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet und bietet sozial schwachen Personen oder Familien ein kostenloses Frühstück sowie ein warmes Mittagessen für einen Euro. „Eigentlich sollte man zu jeder Jahreszeit auch an diejenigen denken, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Das heute Menschen insbesondere Kinder auf warme Mahlzeiten der Suppenküche angewiesen sind, stimmt mich sehr nachdenklich. Aus diesem Grund wollen wir hier einen kleinen Beitrag leisten und helfen.“ kommentiert Ingo Rektorik den Einsatz der Hoteliers in der Suppenküche. Und dieser wird vielleicht auch nicht der letzte gewesen sein.

Musik in der Leiterstraße

Stimmenzauber im Kaffeehaus

Stadtfeld (jha). „Zauber der Stimme“ heißt eine Veranstaltung, die am heutigen Freitag, 19 Uhr, im Kaffeehaus Köhler, Leiterstraße 3, stattfindet. Gesangsprofessorin Monika Köhler entführt mit ihren besten Studierenden in das Reich des Gesanges vom Lied bis zu großen Oper, Operette und Musical.

Morgen im OLi-Kino

Mutige Musiker der Stadt gesucht

Stadtfeld-Ost (jha). Der Kultfilm „The Band“ flimmert am morgigen Sonntagabend im OLi-Kino, Olivenstädter Straße 25 a, 18.30 und 20.30 Uhr, über die Leinwand. Nach der zweiten Filmvorführung sind Musiker der Stadt aufgefordert, selbst die Bühne zu betreten nach dem Motto „Gitarre dabei! Eintritt frei!“.

Echo zu Kurzzeitparkzone in der Weitingstraße

Lob für schnelles Handeln seitens der Stadtverwaltung

Stadtfeld (jha). Die Volksstimmberichte am 9. April über die Errichtung von Kurzzeitparkplätzen an der Grundschule Weitingstraße. Mit Beginn des neuen Schuljahres können Eltern von 6 bis 18 Uhr hier parken – ohne einen Cent bezahlen zu müssen. Vom Vorsitzenden des Bildungsausschusses und stellvertretenden CDU-Ratsfraktionsvorsitzenden Stadtrat Gunter Schindehütte gibt es dazu nun eine Reaktion: „Die Stadtverwaltung verdient ein Lob für ihr schnelles Handeln. Am 26. März dieses Jahres wurde der CDU-Antrag (A0071/09) zur Prüfung der Möglichkeiten zur Errichtung von Kurzzeitparkplätzen im Bereich der Grundschule Weitingstraße erstmalig im Stadtrat beraten.“ Dieser Antrag sei anschließend zur weiteren Bearbeitung in die fachlich zuständigen Ausschüsse überwiesen wor-

den. „Daher war ich besonders erfreut, als ich der Volksstimmberichte entnehmen konnte, dass die Stadtverwaltung bereits entsprechend aktiv geworden ist“, heißt es in dem Schreiben von Gunter Schindehütte weiter. Mit der Errichtung einer Kurzzeitparkzone, das betrifft künftig sieben Parkplätze vor dem Schulhaus, sei nicht nur den Wünschen der Schulleitung und der Eltern unbürokratisch entsprochen worden, sondern es wurde auch ein Beispiel dafür gegeben, was unter dem Stichwort einer bürgerefreundlichen Verwaltung praktisch zu verstehen ist. „Wenn dazu unser Antrag einen Beitrag geleistet haben soll, nehmen wir das erfreut zur Kenntnis und versprechen, unsere entsprechenden Bemühungen im Sinne eines kinderfreundlichen Magdeburgs auch zukünftig weiterzuführen“, so Gunter Schindehütte.

Erinnerungen an den Magdeburger Modezar der 60er Jahre in der Hans-Löschner-Straße

Bormann-Mode im Pflegeheim beklatscht

Von Jens-Uwe Jahns

Stadtfeld-Ost. „Unser wunderschönes Seniorenzentrum im Herzen von Stadtfeld bietet sich förmlich für Veranstaltungen an, die auch von unseren Nachbarn besucht werden können“, sagt Elisabeth Zielinski, Leiterin von „Sankt Georgii“ in der Hans-Löschner-Straße 30: „Wir möchten gern etwas für Stadtfeld machen und den Veranstaltungskalender des Stadtteils ergänzen.“

Wie das gelingen kann, bewies am Mittwoch eine Veranstaltung, die die Geschichte des Magdeburger Modemachers Heinz Bormann erzählte. Neben interessierten Heimbesohnern (insgesamt werden hier 97 ältere und pflegebedürftige Menschen betreut) kamen auch 30 Nachbarn, um die Veranstaltung zu erleben, mit der sich Nadja Gröschner bereits große Verdienste erworben hat.

Heinz Bormann, den die westliche Presse den „Roten Dior“ nannte, hatte 1945 mit elf alten Nähmaschinen in Schönebeck seine Firma gegründet. Später zog er in die Große Diesdorfer Straße nach Stadtfeld um und galt seit 1958 als bekanntester Modemacher der DDR. Für tausende DDR-Frau-



Helga Sarg war selbst Mitarbeiterin bei Heinz Bormann.

en war die Bormann-Mode ein exquisiter, aber erfüllbarer und vor allem tragbarer Traum. 1972 wurde Bormann gezwungen, seinen Betrieb zu verstaatlichen.

Neben 25 Original-Bormann-Modellen zeigten Nadja Gröschner (Moderation), Thomas Liegmann (Technik), Liane Sasse, Helga Sarg und Janina Schürich (Models) Filmausschnitte aus „Der Augenzeuge“ oder



Janina Schürich führt lächelnd Bormann-Klassiker vor.

dem DEFA-Spielfilm „Mit mir nicht Madame!“.

Helga Sarg (61) war ab 1964 selbst Mitarbeiterin von Heinz Bormann: „Ich habe bei ihm eine Ausbildung als Schneiderin gemacht, später in der Firma als Lehrausbilderin gearbeitet.“ Und natürlich trug sie damals vor allem Bormann-Kleider, „doch leider habe ich nur zehn davon aufgehoben“. Noch heute trägt sie sie mit



Liane Sasse in einem begehrten Sommerkleid. Fotos (3): Jahns

Stolz, wenn sie sich auch über das große Interesse an der Mode der 60er und 70er Jahre wundert: „Es überrascht mich immer wieder, wie gut besucht unsere Veranstaltungen sind. Aber es ist natürlich schön, dass die Magdeburger Modeschicht dadurch unvergessen bleibt.“ Erstmals hatte es zum „Sachsen-Anhalt Tag“ 2005 in Magdeburg eine Revival-Bormann-Modenschau gegeben.



Rotes Schlefchen am neuen Herd: Darüber konnten sich gestern Margit Stark und Britta Göring, Mitarbeiter des DRK Magdeburg, freuen. Das neue Gerät spendierte Hotelchef Ingo Rektorik (v. l.). Fotos (3): Josephin Helka